

Original- Correspondenz aus Wien. Verbürgte Nachrichten von einem Augenzeugen.

Wien, den 7. October 1848.

Gestern Morgen sollten einige Truppen-Abtheilungen nach Ungarn abgehen. In Folge einiger Umtriebe wurde ein Volkshaufen dagegen rebellisch und es entstand zwischen beiden Partheien ein heftiger Kampf im Prater, in der Gegend des Nord-Bahnhofes. Ein allseitiger Alarm rief auch in der Stadt die National-Garde unter Waffen, da man aber nicht recht wußte, wer Feind und wer Freund war, so war der Anstoß der nachgerückten Gardes und Soldaten so verworren, daß ein Theil des Militärs zu der einen Parthei und ein Theil der Garde zu der andern Parthei sich gesellte, in welcher fürchterlichen Verwirrung Bürger auf Bürger, Akademiker auf Akademiker und Soldaten auf Soldaten schossen. Mittlerweile hieß es in der Stadt, daß auch die Bürger-Garde feindlich gegen eine andere stehe, wodurch eine schon früher bestandene Feindseligkeit zwischen einigen Bezirken ebenfalls zum Ausbruch kam, und so geschah es, daß die Bürger-Garden der Vorstadt Wieden gegen das Wiener und Kärnthner Viertel ins Gewehrfeuer kamen, am Stephans-Platz und in der Kirche. Das war gegen 2 Uhr Mittags. — Der schrecklichste Moment, den wir in der ganzen Revolutionszeit erlebt haben. — Die kämpfenden Partheien waren von einem Pionir-Corps cernirt, welches aber unter Zurücklassung seiner Kanonen und anderer Geschütze die Flucht ergriff.

Mittlerweile legte sich der Kampf. Nun drangen die Massen ans Kriegs-Ministerium und in wenigen Minuten war der Kriegs-Minister Latour das Opfer ihrer Wuth und sein Leichnam aufgehängt. Abends ging man ans Kaiserl. Zeughaus, wo sich die sogenannte schwarzgelbe Parthei zur Vertheidigung eingeschlossen hatte, und die ganze Nacht den Kampf unterhielt, bis es am Morgen erstürmt wurde, wobei viele Bürger gefallen sein sollen.

Der Reichstag, der sich nun permanent erklärte, war nicht im Stande den Aufbruch zu bannen und bot Alles auf, weiteres Unheil zu verhindern. Der demokratische Theil hat zur Beschwichtigung folgende Punkte vom Reichstage gefordert:

- 1) Verbannung des Erzherzogs Franz Carl und der Erzherzogin Sophie aus allen österreichischen Landen auf mindestens 2 Jahre.
- 2) Absetzung des Ministeriums bis auf Doblhof und Hornbostel.
- 3) Widerruf der letzten Kaiserl. Manifeste in Ungarn. Absetzung Jellachichs von den ihm in diesem Manifeste zuertheilten Aemtern und Würden, Wiedereinsetzung des ungarischen Ministeriums in den vorigen Stand, mit besonderer Anerkennung der Ehrenhaftigkeit Kossuths.
- 4) Gänzliche Entfernung des Militärs.

Es ist möglich, daß noch Mehreres verlangt wurde, mir fällt aber in diesem Momente nichts mehr ein. In wie weit der Reichstag sich für ermächtigt, oder es nöthig halten wird, diese Punkte zu erledigen, läßt sich in diesem Augenblick noch nicht bestimmen.

Einstweilen heißt es allgemein, daß der Kaiser heute Morgen Schönbrunn verlassen und sich unter starker Cavallerie-Escorte auf die Linzer Richtung begeben hat.

Placate vom Reichstage melden bereits die Genehmigung der genannten Punkte bis auf die Verbannung, worüber mehrfach noch berathen wird.

An den Barikaden, die wieder so zahlreich wie am 26. Mai sind, wird noch immer befestigt. Der größte Theil der begüterten Klassen hat sich bereits aus der Stadt geflüchtet und viele sind noch in der Flucht begriffen.

(3½ Uhr.) Eben komme ich von einer Rundschau zurück, der Kaiser hat uns wirklich verlassen und einen sehr bedeutungsvollen Brief an den Reichstag zurückgelassen, worin er im Wesentlichen sagt:

„Nachdem er bereits seine ganze Herrschaft in Gnaden aus Händen gegeben und die Ruhe und Ordnung doch nicht hergestellt ist, wird er zur Erlangung derselben Strenge und Gewalt versuchen.“

Der Reichstag ist eben mit Verfassung einer Denkschrift als Antwort darauf an den Kaiser beschäftigt.

Man spricht von bedeutender Truppen-Anrückung gegen Wien. Der Reichstag hat bereits die National-Garde als oberste Executiv-Gewalt anerkannt. Die Linien sind stark verbarrikadirt und die Flucht sehr erschwert, wenn nicht ganz unmöglich.

Wien, den 8. October 1848.

Im Verfolg meines erg. Gestrigen, kann ich Ihnen heute nicht viel Neues berichten wenn ich die vielen abentheuerlichen widersprechenden Gerichte nicht der Mittheilung werth halte.

Das Wesentlichste ist, daß der Reichstag ziemlich reducirt, sich permanent erklärt hat. — Aus seiner Mitte sind Commissionen gebildet, welche die verschiedenen Branchen der Gerichtsbarkeit und Executiv-Gewalt verwalten und außerdem alles Mögliche aufbieten, um Gesezmäßigkeit, Ruhe und Ordnung herzustellen und in diesem Sinne eine Proklamation erlassen haben.

Das Ministerium wird von Doblhof, Kraus und Hornbostel vertreten alle andere Minister sind theils geflüchtet, theils abgesetzt. —

Ungeachtet Barrikaden-Stürme und des trostlosen Zustandes unserer Stadt hat die kleine Börse heute wieder ein Lebenszeichen gegeben, es wurde Mehreres umgesetzt.

in 5^o gem. a 74—73½

Nordbahn blieb a 101. begehrt und

in Livorneser wurde 63 gemacht, blieb aber 63 Geld. —

Ich werde nicht verfehlen Sie von allen Vorfällenheiten in Kenntniß zu setzen, für heute muß ich eilend schließen.

Preis 1 Sgr.

Zu haben: Neue Schönhauser StraÙe Nr. 6., zwei Treppen hoch.

Schnellpressenbrud von E. Litfass, Adlerstraße 6.

